

*Dauon zum Tr.*

Den Beambtn in Vässln	1 Viertl
Preuknechten	13 Viertl
den Kűeffern	1 Viertl
beeden Müllern	$\frac{1}{8} \frac{1}{8}$
dem Prandweinprenner	$\frac{1}{8}$
Herrn <i>Reformaten</i> Allmuesen	$\frac{1}{8} \frac{1}{8}$
<i>thuet</i>	<hr/> 16 $\frac{1}{8}$ Viertl

Soliche der Einnamb *defalciert*, resstirn  
 1262  $\frac{1}{2}$  Viertl  $\frac{1}{8}$ , deren yedes Viertl ohne  
 Aufschlag *per* 6 Gulden verschlissen, *thuet*  
 7576 fl. 30 kr.

So trifft daß Spundtgelt, als von			
1141 Gannzen	fl.	133	7
217 Halben Vaß	fl.	18	5
48 Achtln	fl.	2	24
10 Spizvässl	fl.	—	20
<i>thuet</i>		<hr/>	<hr/>
	fl.	153	56
<i>Huius</i>	fl.	7730	26

[fol. 27r]

<sup>55</sup> Dann sein verschlissen <i>sub</i> N <sup>o</sup> . 149 2 Emer				
47 Mass Prandwein zu 8 fl., <i>thuet</i>	fl.	22	16	—
Widerumben <i>sub</i> N <sup>o</sup> . 185 2 Emer 50 Mass				
gleichen Press, <i>thuet</i>	fl.	22	40	—
Item im Gwelb verleithgebt <i>sub</i>				
N <sup>o</sup> . 99 ain Vaß, helt 4 Emer 15 Mass, <i>thuet</i>	fl.	36	8	—
Aus verkhaufften 36 Sud Trebern,				
yede zu 4 Gulden, treffen	fl.	144	—	—
Dabey auch 690 Mässl Taig zu 3 kr.,				
thuen	fl.	34	30	—
Deß Gerbengelt im Außzellen be-				
funden	fl.	11	9	4 hl.
Von der Tonaumill 2 Mezen Fueßmehl	fl.	—	10	—
Dann von der Stattmihl 2 Mezen	fl.	—	10	—

<sup>55</sup> Dieser und der folgende Absatz sind im Original von einer nach rechts offenen Klammer umfasst und mit der Randbemerkung „der Seidl“ versehen. Diese Darstellung ist aus technischen Gründen hier nicht möglich.